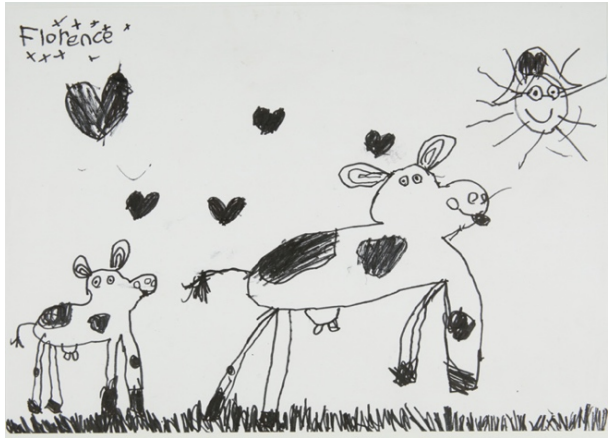
Grobprotokoll des gestalterischen Prozesses.
Kodierung anhand des Kategoriensystems. Beschreibung der fertigen Zeichnung.

Name Kind: Fanny
Zeichnung 1

1) Zeichnung:



2a) ‚Bau' der Kuh (Abbildungswissen)
(Formale Analyse)

Körper, Kopf und ein Vorderbein (Kuh) bzw. zwei Vorderbeine (Kalb) werden mit einer Linie umrissen. Ohren, Zunge, drei Beine (bzw. zwei Beine beim Kalb), Schwanz und Euter sind angesetzt.
Kopf: Besteht aus zwei annähernd im rechten Winkel aneinandergefügten Halbkreisen. Der obere Halbkreis stellt den Stirnbereich mit zwei Augen dar. Dieser zeigt den Kopf frontal. Der zweite Halbkreis weist gegen rechts, ist senkrecht ‚beschnitten' und stellt die Schnauze dar. Die Schnauze wird in ¾-Ansicht gezeigt; dies ist an der Anordnung der Nasenlöcher und an der Linie und dem kleinen Kreis für das Maul zu sehen. Mit einer schwarz angemalten Schleife ist die Zunge dargestellt.
Ohren: Bestehen aus drei ineinander geschachtelten Schleifen.
Augen: Zwei Kreise mit je einem kleinen Punkt in der Mitte.
Euter: Halbkreis mit zwei kleinen Halbkreisen als Zitzen.
Schwanz: Längere Linie an deren Ende viele gebündelte Stiche die Quaste darstellen.
Hörner: Keine.
Beine: Lange Rechtecke an deren Enden kleine Rechtecke abgetrennt und schwarz angemalt sind (Klaue). Ein Vorderbein der Kuh ist gebogen und endet spitz zulaufend im rechten Winkel zwischen dem andern Vorderbein und dem Bauch. Bei beiden Tieren weisen das rechte Vorderbein und das linke Hinterbein je einen dunklen Fleck auf ‚Kniehöhe' auf.

2b) Nutzung des Formates und weitere Bildelemente
Kuh und Kalb stehen auf einem Bodenstreifen aus vielen kurzen senkrechten Strichen (Gras).
Sie füllen knapp die Hälfte des Formates. Der Himmelsraum ist gefüllt mit Namen, fünf Herzen und einer Sonne.

3) Besonderheiten der Zeichnung (Inhaltliches und Formales)
Die Hinterbeine des Kalbes und die Vorderbeine der Kuh enden über dem Bodenstreifen in der ‚Luft', während bei den anderen Beinen die Klaue verlängert wurden, sodass sie den Boden erreichen.
Kuh und Kalb werden gemeinsam gezeichnet, obwohl auf dem Bauernhof nirgends Kühe und Kälber zusammen sind. Über Kuh und Kalb schweben Herzen evtl. als Zeichen der inneren Verbundenheit.
Die Platzierung der Nasenlöcher zeigt ein Bewusstsein für perspektivische Verkürzung (siehe auch Video).

4) Ablauf beim Zeichnen der Kuh Filmbezeichnung: Tag1_Zei1_Handkamera_Alles (50:00 bis 01:07:10)		
4a) Videostills von Schlüsselmomenten	**4b) Nennung des gezeichneten Elements und Zuordnung von Handlungen des Kindes zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Prozesse einzelner Kinder**	**4c) Beschreibung von Einflüssen auf die Zeichnung und Zuordnung zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Kooperation Peer-to-Peer** **oder** **Handlungen und Kommunikation der Lehrperson**
	Kopf, Ohren, Vorderbeine Gestalterischer Prozess ist im Gange Konzentration auf die Aufgabe, Flow Fanny scheint während des ganzen Prozesses sehr konzentriert und auf sich bezogen zu arbeiten.	Kaum Interaktion.
	Nasenlöcher, Augen In der Aufgabe eigene Akzente setzen Spezielles gestalterisches Vorgehen Arbeit mit der Umrisslinie und Kopfform. Seitenansicht der Schnauze, die durch gezielte Platzierung der Nasenlöcher und Form des Mauls zustande kommt.	

	Die fertige Kuh. In der Aufgabe eigene Akzente setzen Detaillierungsgrad der Kuh Ausformulierung des Kopfes bzw. der Ohren, Augen und Schnauze. Beine mit Klauen. Schwanz mit Quaste.	
	Nach der Kuh das Kalb In der Aufgabe eigene Akzente setzen Erzählgehalt der Zeichnung Die Mutter mit Kind bzw. Kuh mit Kalb zu zeigen ist F. ein Anliegen.	
	Am Ende Sonne und Herzen im Luftraum. In der Aufgabe eigene Akzente setzen Erzählgehalt der Zeichnung Raumfüller Ob die Herzen im Himmelsraum auch mit der Mutter-Kind-Beziehung in Verbindung zu bringen sind oder ob sie einfache Raumfüller sind ist unklar. Raumdarstellung Die Bodenlinie mit Gras zeichnet Fanny ganz am Ende. Hat sie den Raum zwischen Klauen der Kuh und Blattrand von Anfang an dafür bestimmt?	

Grobprotokoll des gestalterischen Prozesses.
Kodierung anhand des Kategoriensystems. Beschreibung der fertigen Zeichnung.

Name Kind: Kaira
Zeichnung 1

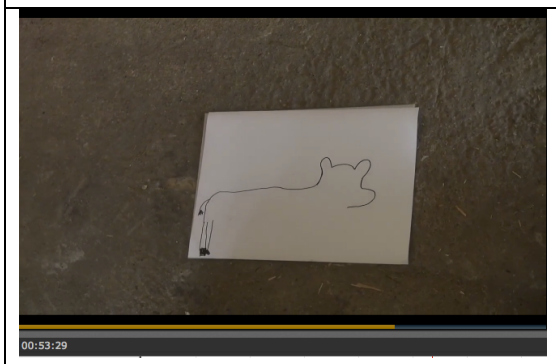
1) Zeichnung:

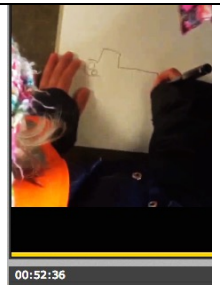
2a) ‚Bau' der Kuh (Abbildungswissen)
(Formale Analyse)

Beine, Rumpf, Kopf, Ohren werden mit einer Linie umrissen: Der gerade Rücken wölbt sich im letzten Viertel rechts zum Oberkopf und geht über in zwei symmetrische Schlaufen (Ohren). Daran schließt auf der rechten Seite die halbrunde Schnauze an, welche in die Vorderbeine übergeht. Das eine weist stärker nach vorne, das andere befindet sich senkrecht unter dem einen, kreisförmigen Auge der Kuh.
Die lange, leicht nach unten geschwungene Bauchlinie endet in einem schlanken Rechteck, welches durch eine Linie nochmals längs unterteilt ist (die Hinterbeine).
Kleine Flächen auf dem Körper der Kuh sind dicht schwarz ausgemalt: Zwei Flecken am Bauch, Kreise für Innenohren, Pupille, Nasenloch und viereckige Klauen.
Euter mit zehn Zitzen: Auf Brusthöhe angefügter Halbkreis mit vielen Kritzelknäulen als Zitzen. Sechs Zitzen befinden sich außerhalb, vier innerhalb der Außenlinie des Euters.
Schwanz: Kurze Linie an deren Ende viele gebündelte Stiche die kleine Quaste darstellen.
Hörner: Zwischen den Ohren angesetzte Sicheln.
Ohrmarke: Quadrat, Halbkreis und die Zahl 4

2b) Nutzung des Formates und weitere Bildelemente
Fast die ganze Breite wird durch die Kuh ausgefüllt.
Ca. die Hälfte der Höhe wird genutzt.
Name oben links.

3) Besonderheiten der Zeichnung (Inhaltliches und Formales)
Formales: Arbeit mit der Umrisslinie. Mischung von Frontal- und Seitenansicht beim Kopf.
Inhaltliches: Euter bei den Vorderbeinen (Anthropomorphisierung) mit zehn Zitzen.

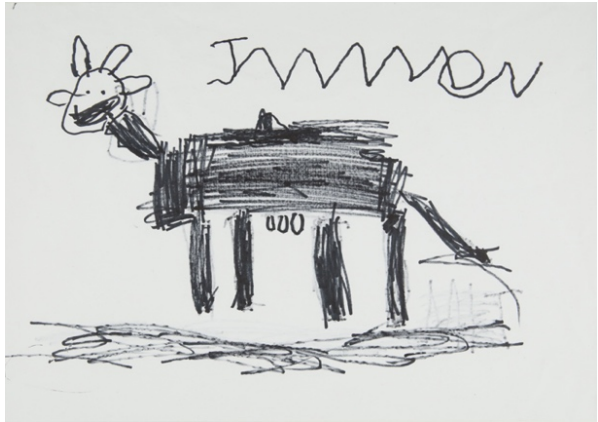
4) Ablauf beim Zeichnen der Kuh Filmbezeichnung: Tag1_Zei1_Handkamera_Alles (Start: (53:16 bis 01:00:39)		
4a) Videostills von Schlüsselmomenten	**4b) Nennung des gezeichneten Elements und Zuordnung von Handlungen des Kindes zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Prozesse einzelner Kinder**	**4c) Beschreibung von Einflüssen auf die Zeichnung und Zuordnung zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Kooperation Peer-to-Peer** **oder** **Interventionen der Lehrperson**
	Krisen und Überwindung von Krisen Unsicherheit Kaira: „Wie soll ich sie zeichnen?“ (51:52) **Hinterbeine, Schwanz, Rücken** - Umrisslinie wird mit Bedacht in mittlerem Tempo gezogen. - Nach bestimmten Teilstücken setzt K. den Stift ab.	Anteilnahme am eigenen Prozess einfordern Produkte zeigen/uum Schauen auffordern Lob einholen z.B. „Gell, meines ist nicht schön!“ - Kaira sitzt neben Liana. Die beiden vergleichen ihren Zeichnungen, loben sich gegenseitig und machen die eigene Zeichnung eher schlecht (Koketterie?). - Kaira schaut auf Lianas Blatt und sagt: „Dini isch au schön!" (52:44) Kaira: "Gell ich mach's nöd guet?" Liana: "Mol!" (53:20)
	**Nacken, Ohren, Kopf, Schnauze** Kaira zeichnet weiter an der Umrisslinie. Gestalterischer Prozess ist im Gange Zufriedenheit - Beim Zeichnen des Kopfes hält Kaira ihren Kopf schräg (Körpersprache: fragend, aufmerksam, zufrieden, Sympathie zeigend?)	Evtl. Nachahmen Beiläufige Nachahmung integriert in die eigene Logik. Kaira beginnt mit Hinterteil (52:46), Liana mit dem Kopf (52:56). Die Köpfe sehen ähnlich aus. Beide zeichnen die Schnauze als Ausbuchtung unterhalb des Stirnbereiches. Kaira blickt auf Lianas Blatt (52:24 und 53:01). Kairas Kopf zeigt nach rechts, Lianas nach links.

		 Auch Fannys Kopf sieht ähnlich aus (Fanny sitzt in der Nähe und Kaira scheint ihr auf das Blatt zu schauen > vgl. Aussage (54:36))

Grobprotokoll des gestalterischen Prozesses.
Kodierung anhand des Kategoriensystems. Beschreibung der fertigen Zeichnung.

Name Kind: Tom
Zeichnung 1

1) Zeichnung:

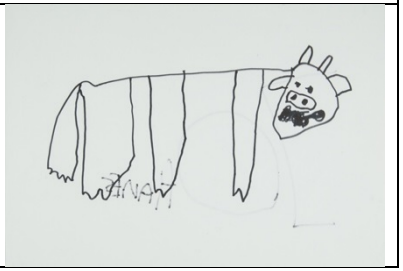


2a) ‚Bau' der Kuh (Abbildungswissen)
(Formale Analyse)

Rumpf: Waagrechter, rechteckiger ‚Kritzelblock'. Brust und Hinterteil mit senkrechten Kritzeln links und rechts angefügt. In der Mitte der oberen Kante des Rückens wurden die waagrechten Kritzelbewegungen intensiviert. In der Mitte der oberen Kante des Rückens wurde etwas (Unkenntliches) mit kurzen senkrechten Kritzeln aufgesetzt.
Beine: Vom Rumpf weg führen sechs sich ähnelnde, mit senkrechten Schraffuren gefüllte Rechtecke.
Hals: Von der linken, oberen Ecke der Brust im 45°-Winkel nach oben weglaufende, rechteckige Form.
Schwanz: Im gleichen Winkel von Hinterteil weglaufendes Parallelogramm.
Kopf: Kreis mit zwei Punkten (Augen) und einem ovalen ‚Kritzelknäuel' (Mund).
Hörner und Ohren: Vier Schlaufen, die fächerförmig an der oberen Seite des Kreises ansetzen.
Euter bzw. Zitzen: Drei fast geschlossene Ovale, in der Mitte der unteren Rumpfseite.

2b) Nutzung des Formates und weitere Bildelemente
Die Kuh ‚schwebt' zentral über einer, mit lockerer Längsschraffur markierten Bodenfläche. Diese schwebt ihrerseits im ersten Viertel der Blatthöhe. Die Kuh nimmt nach oben den Rest des Formates ein. Über ihrem Rücken ist ein Leerraum entstanden, den Tom mit seinem Namen in annähernd zusammengehängter Schrift füllt.

3) Besonderheiten der Zeichnung (Inhaltliches und Formales)
Kuh aus ‚Kritzelblöcken' mit Blumengesicht
Vorgehen: Tom orientiert sich an der Zeichnung von Hanspeter (siehe Videoaufnahmen).
Er bringt dabei jedoch trotzdem große Eigenleistungen. Folgendes zeichnet er anders als Hanspeter: Sein Kuh-Rumpf ist mit einer Fläche dargestellt. Schwanz und Hals stehen als in sich geschlossene Formen im 45°-Winkel zum Rumpf. Die Kuh ist bis auf das ‚Gesicht' ausgemalt.



4) Ablauf beim Zeichnen der Kuh Filmbezeichnung: Tag1_Zei1_Handkamera_Alles (55:53 bis 55:59)		
4a) Videostills von Schlüsselmomenten	**4b) Nennung des gezeichneten Elements und Zuordnung von Handlungen des Kindes zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Prozesse einzelner Kinder**	**4c) Beschreibung von Einflüssen auf die Zeichnung und Zuordnung zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Kooperation Peer-to-Peer** **oder** **Interventionen der Lehrperson**
	4 Beine und Linie für den Bauch	Nachahmen Nachahmung eher als mechanische Übernahme. Hanspeter ist mit seiner Zeichnung fertig. Tom hat gerade vier Beine gezeichnet. Nun: Toms Blick auf Hanspeters Blatt und dann Ziehen der Linie für ‚Rumpf' wie bei Hanspeter. Anteilnahme am eigenen Prozess einfordern Laute Selbstgespräche führen. Hanspeter neben Tom führt laute Selbstgespräche und sagt: „Ich habe ein Pferde-Schweinchen-Kühlein gemacht." (55:42) Humor/Witze zur eigenen Arbeit. Im Off, Hanspeter: „Du hast so coole Zitzen". Meint er damit jene, die Tom gezeichnet hat? Hanspeter selbst hat keine gezeichnet. Hanspeter lacht laut über sein ein ‚Pferde-Schweinchen-Kühlein'
	Rumpf	Nachahmen Nachahmung integriert in die eigene Logik. Danach Eigenleistung von T.: Der Rumpf erhält Volumen bzw. Fläche. Dies ist bei Hanspeter nicht zu sehen.

00:55:57		

Grobprotokoll des gestalterischen Prozesses.
Kodierung anhand des Kategoriensystems. Beschreibung der fertigen Zeichnung.

Name Kind: Aline
Zeichnung 2

1) Zeichnung:

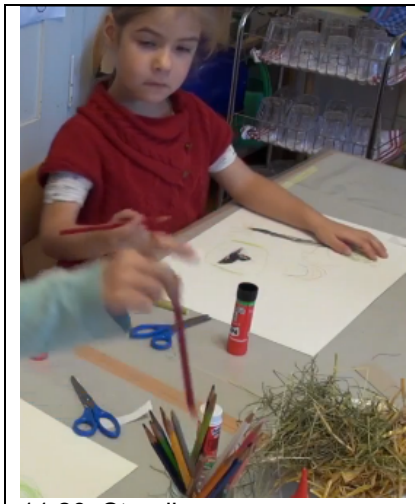
2a) ‚Bau' der Kuh (Abbildungswissen)
(Formale Analyse)

Ganze Kuh: Lineare Zeichnung in Ocker.
Rumpf: ‚Eckiger' Bogen, nach unten offen.
Kopf/ Gesicht: Kreis mit zwei Kritzelknäueln als Augen. Diese sind mit einer wackeligen Linie verbunden (Mund).
Hals: Linie, welche auf der linken Seite Kopf und Rumpf ungefähr in einem 45°-Winkel verbindet und bis in die Mitte des Gesichtes hineinreicht. Zwischen Kinn und Hals weist ein kleiner Halbkreis, an dessen Scheitelpunkt eine Spiralform mit kleinem violetten Kritzel angefügt ist, Richtung Rücken (Bedeutung unklar: Zunge mit Gras? Halfter?).
Ohren, Hörner: Je zwei Schleifen auf beiden Seiten des Kopfes.
Schwanz: In der Verlängerung der Rückenlinie angesetzte Linie von ähnlicher Länge wie der Hals, an dessen Ende weitere Striche die Quaste bilden.
Euter: Kreis mit vier propellerartigen Zitzen.
Beine: Drei Dreiecke an der offenen Seite des Bogens (Rumpf) angefügt. Die Dreiecke für Vorder- und Hinterbein schließen mit der Spitze nach oben an die ‚losen' Enden der Rückenlinie an; das mittlere Dreieck weist hingegen mit der Spitze nach unten, sodass die kurze Seite des Dreiecks als Teil der Bauchlinie fungiert.

2b) Nutzung des Formates und weitere Bildelemente
Das Format ist gefüllt mit vielen kleinen Bildelementen, die teilweise nicht deutbar sind. Im Gespräch kann Aline jedoch ganz genau sagen, was sie gezeichnet hat, z.B. Hundehütte, Baum, Berge, Regen, Schwein, Regenbogen, Bäuerin.
(Vgl. Teilnehmende Beobachtung: TeilnBeo_Aline_Tag2_ega)

3) Besonderheiten der Zeichnung (Inhaltliches und Formales)
Während die Binnenmerkmale des Gesichtes waagrecht angeordnet sind, stehen die Ohren- und Hörnerpaare im rechten Winkel zur Halslinie (45°).
Fülle der Elemente auf der Zeichnung. Für fast jedes Element nutzt A. eine andere Farbe. Kreise, kurze Linien, Bogen, Zick-Zack dominieren die Darstellung.
Auf der Kuh reitet jemand. Ein Hahn? Und ein Schwein (?) scheint wiederum auf dem Hahn zu sitzen.

4) Ablauf beim Zeichnen der Kuh Filmbezeichnung: Tag2_Zei2_Standkamera_Ki TeilnBeo_Aline_Tag2_ega		
4a) Videostills von Schlüsselmomenten	**4b) Nennung des gezeichneten Elements und Zuordnung von Handlungen des Kindes zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Prozesse einzelner Kinder**	**4c) Beschreibung von Einflüssen auf die Zeichnung und Zuordnung zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Kooperation Peer-to-Peer** **oder** **Interventionen der Lehrperson**
  05:24_Standkamera	**Hund**	Anteilnahme am Prozess eines anderen Kindes/ Interesse zeigen Schauen/Beobachten/Zuhören. - Aline beobachtet Emma (Standkamera: 01:28) Helfen (Hilfe aufdrängen). - Emma hilft Aline beim Ausschneiden des Hundes (Standkamera, 01:47)

 11:20_Standkamera	**Hundehütte, Baum, Regenbogen**	Nachahmen Nachahmung als mechanische Übernahme. Aline sitzt neben Emma. Beide kleben zuerst einen Hund auf. Erst Emma, dann Aline.
 Zeichnung Aline Zeichnung Emma	**Baum** (Prozess ansatzweise sichtbar: Standkamera: 07:53)	Nachahmen Nachahmung integriert in die eigene Logik. Eigene Darstellungskonzepte werden (teilweise) beibehalten. Emma holt sich die Idee, einen Baum zu zeichnen bei Aline. (Standkamera: 07:53) Beiläufiges Kopieren von Handlungen bei Peers. Emma und Aline: Beiläufiges Nachahmen der Äpfel am Baum. Wer hat damit angefangen?

 	Mensch und Kuh (16:12), Berge (19:50)	**Impuls der LP:** Am Ende des Rundgangs sagt die LP: „Vielleicht habt ihr nun noch eine neue Idee. Vielleicht kommt ja noch der Bauer ins Bild.“ (14:47) **Impuls der LP:** Kurz darauf beginnt A. einen Menschen zu zeichnen.
 	In der Aufgabe eigene Akzente setzen Raumdarstellung Ansatz eines Mehrstreifenbildes. Aline zeichnet braunen Boden unter die Kuh und unter den Bau.	

	In der Aufgabe eigene Akzente setzen Erzählgehalt der Zeichnung (der Collage) A. verwendet viel Zeit darauf, braune Kreise unter die Hundehütte zu zeichnen und von diesen aus lange Linien nach oben neben die Hütte zu ziehen. An deren Enden bündelt sie Schleifen. (Sind dies Zwiebeln/Wurzeln, aus denen Blumen wachsen?)	
 23:45_Standkamera	**Weitere Bildelemente:** **z.B. Regen, Schwein, Regenbogen, Kuh, Hahn, Bäuerin.** (Vgl. Teilnehmende Beobachtung: TeilnBeo_Aline_Tag2_ega) In der Aufgabe eigene Akzente setzen Erzählgehalt der Zeichnung (der Collage) Es gibt viele Bildelemente, die für Aline Bedeutung haben und teilweise miteinander zu tun haben. Aline: Hund/Hundehütte, Regentropfen, Regenbogen, Kuh mit Hahn auf dem Rücken (Bremer Stadtmusikanten?) und vieles mehr (siehe teiln. Beobachtung und Handkamera: 34:47). Gestalterischer Prozess ist im Gange, Flow Konzentration auf die Aufgabe/Abgelenktheit Hohe Konzentration/Flow bei Aline (Standkamera: z.B. 26:05) Zufriedenheit, Stolz Mit Stolz und Freude am eigenen gest. Produkt erzählen die Kinder der LP, was auf ihrem Bild zu sehen ist. (Aline; Handkamera; 34:46)	Nachahmen (Gegenteil) Aus der eigenen Vorstellung Lösungen entwickeln. Konzentriert an vielen Details arbeiten, auch als Emma schon fertig ist.

Grobprotokoll des gestalterischen Prozesses.
Kodierung anhand des Kategoriensystems. Beschreibung der fertigen Zeichnung.

Name Kind: Emma
Zeichnung 2

1) Zeichnung:

Kühe? Oder Pferd und Kuh?

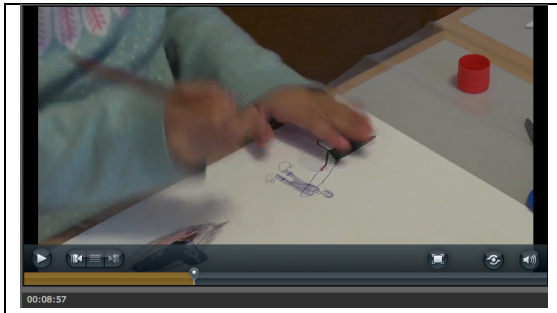
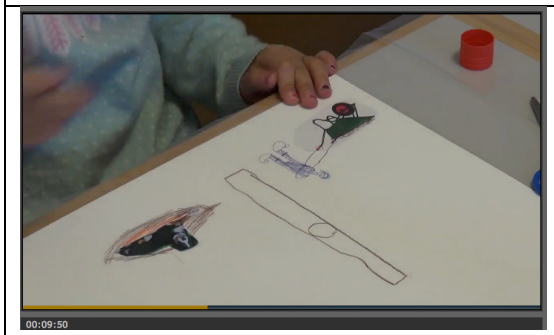
2a) ‚Bau' der Kuh (Abbildungswissen)
(Formale Analyse)

Auf der Zeichnung sieht man zwei, nach einem ähnlichen Schema gezeichnete Tiere. Eines mit zwei hohen Dreiecken (Hörner?) auf der Stirne, eines ohne, dafür mit Reiter auf dem Rücken. Vermutlich handelt es sich also um eine Kuh und ein Pferd.

Grundschema beider Tiere
Kopf, Rumpf, Beine: In einem Zug gezeichnetes, langgestrecktes Halbrund, welches unten mit einer „zinnenförmigen" Linie abschließt (vier Beine) und rechts eine Ausstülpung für den Kopf aufweist.
Gesicht: Seitlich dargestellt mit einem Punkt (Auge) und einer gebogene Linie (Mund).
Schwanz: Kurze Linie an deren Ende zwei respektive drei kurze Striche die Quaste darstellen.
Klauen: Beim Tier mit den zwei Zacken auf dem Kopf sind die Klauen durch waagrechte Linien auf halber Höhe der Beine (Zinnen) abgetrennt.

2b) Nutzung des Formates und weitere Bildelemente
Das Format ist gefüllt mit Bauer an Schubkarre, Baum, Mädchen, Hund, zwei Häusern, besagten zwei Tieren und dem Reiter. Die beiden Tiere sind am rechten Bildrand übereinander angeordnet, während alle anderen gegenständlichen Bildzeichen parallel zum unteren Blattrand aufgereiht sind.

4) Ablauf beim Zeichnen der Kuh Filmbezeichnung: Tag2_Zei2_Standkamera_Ki		
4a) Videostills von Schlüsselmomenten	**4b) Nennung des gezeichneten Elements und Zuordnung von Handlungen des Kindes zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Prozesse einzelner Kinder**	**4c) Beschreibung von Einflüssen auf die Zeichnung und Zuordnung zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Kooperation Peer-to-Peer** **oder** **Interventionen der Lehrperson**
  	Hund aufgeklebt. **Brauner Korb oder Bett** für Hund. **Rote Decke?** Unter dem Hund ist eine schmale rote Fläche zu sehen.	Nachahmen Nachahmung als mechanische Übernahme. Aline sitzt neben Emma. Beide kleben zuerst einen Hund auf. Erst Emma, dann Aline.
 	Schubkarre aufgeklebt.	

	In der Aufgabe eigene Akzente setzen Erzählgehalt der Zeichnung (der Collage) **- Bauer mit beiden Händen an der Schubkarre**. **- Schubkarre mit brauner Schraffur gefüllt bzw. mit etwas ‚beladen'.**	
		Anteilnahme am Prozess eines anderen Kindes/ Interesse zeigen Schauen/Beobachten Die LP fordert die Kinder auf, bei anderen Kinder schauen zu gehen, wenn man Lust hat. Emma macht einen Rundgang. (12:47)
	Baum mit Krone, Früchten, Stamm, Loch und Wurzeln	**Impuls der LP:** Am Ende des Rundgangs sagt die LP: „Vielleicht habt ihr nun noch eine neue Idee. Vielleicht kommt ja noch der Bauer ins Bild." (14:47) Emma sagt: „Den habe ich schon!"

 Zeichnung Aline Zeichnung Emma		Nachahmen Nachahmung integriert in die eigene Logik. Eigene Darstellungskonzepte werden (teilweise) beibehalten. Emma holt sich die Idee, einen Baum zu zeichnen bei Aline. (Standkamera: 07:53) Beiläufiges Kopieren von Handlungen bei Peers. Emma und Aline: Beiläufiges Nachahmen der Äpfel am Baum. Aline zeichnet zuerst Äpfel, E. fragt sie, wo sie die Rot her hat.

	Gestalterischer Prozess ist im Gange Abgelenktheit/Unsicherheit Emma fühlt sich durch die Kamera gestört und verdeckt ihr Blatt (15:42) In der Aufgabe eigene Akzente setzen Erzählgehalt der Zeichnung Aufnahme von Impulsen der Lehrperson **Bäuerin mit Korb in der Hand.** 	**Impuls der LP:** Kurz darauf beginnt Emma neben den Baum einen Korb mit Obst zu zeichnen. Diesen wird in Kürze eine Bäuerin (16:13) halten.
	E. klebt ein **Haus** auf und zeichnet ein **Haus für den Hund**.	
	Gestalterischer Prozess ist im Gange Konzentration auf die Aufgabe Sicherheit/Unsicherheit Emma legt viele Pausen ein, in denen sie in sich gekehrt überlegt. Danach folgt meist eine zeichnerische Handlung. Hier wird sie gleich zum Blau greifen und zwei Tiere über das aufgeklebte Bauernhaus zeichnen.	

	Kuh. Wichtige Merkmale und Ablauf beim Zeichnen: vier Beine; Kopf; großer Rumpf, Auge, Maul und Hörner, Schwanz mit Quaste, Zunge Danach **2. Tier ohne Hörner**, auf dem ein Mensch sitzt, der Zügel in der Hand hat. **(Ein Pferd?)**	

Grobprotokoll des gestalterischen Prozesses.
Kodierung anhand des Kategoriensystems. Beschreibung der fertigen Zeichnung.

Name Kind: Fanny
Zeichnung 3

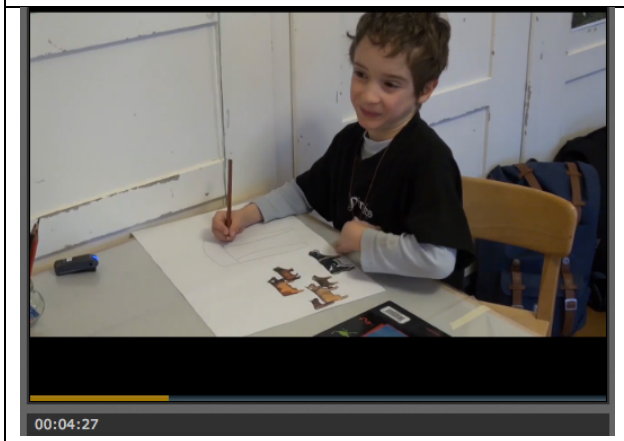
1) Zeichnung:

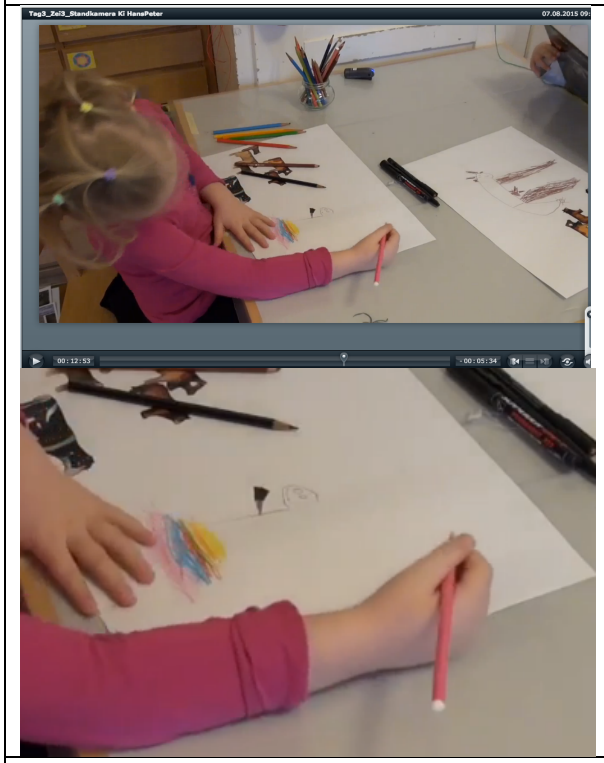
2a) ‚Bau' der Kuh (Abbildungswissen)
(Formale Analyse)

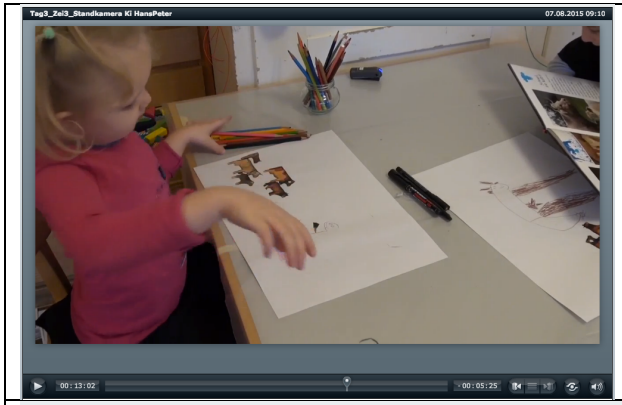
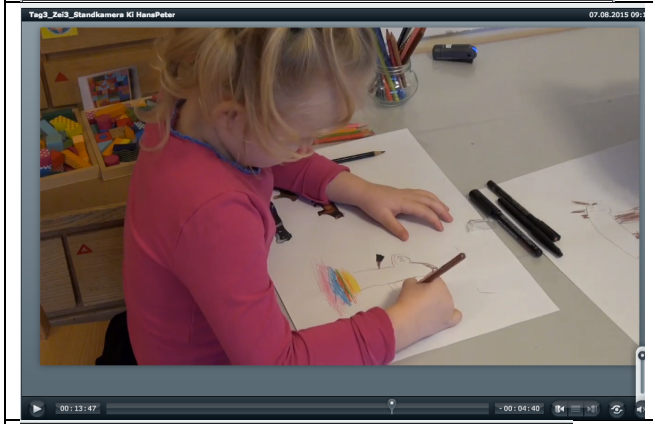
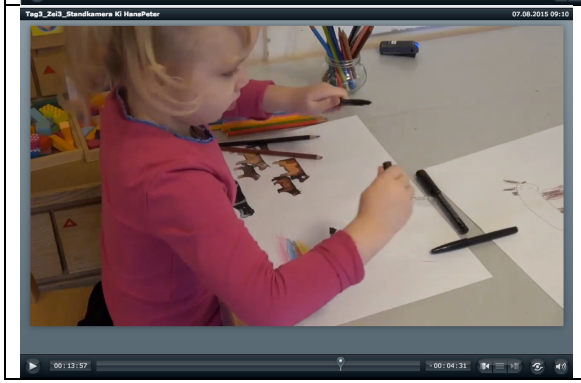
Ganze Kuh: Frontal aufgerichtet. Erinnert an ein Sinnzeichen für Mädchen.
Rumpf, Vorderbeine: Schwarz ausgemaltes Rechteck (Oberkörper) mit waagrecht wegführenden ‚Armen'. Diese sind schwarz, braun, schwarz quergestreift (kurze Ärmel, Fell, Klauen?).
Kopf: Hoher Bogen. Nimmt am Hals die Breite des Rumpf-Rechteckes ein. Schnauze von der Seite dargestellt durch halbkreisförmige Ausbuchtung links. Mund und Nasenlöcher sind innerhalb der Form für die Schnauze als Bogen und schwarze Punkte wieder von vorne dargestellt. Die Augen sind mit hellblauen Punkten und hellblauen kurzen Strichen als Wimpern gezeichnet.
Hörner, Ohren, Haarschleife: Zwei schwarze Zacken auf dem Kopf stellen die Hörner dar. Darunter befinden sich rechts und links schwarze, mit Rot gefüllte Schleifen (Ohren). Zwei über eine Spitze verbundene rosa Dreiecke vor dem rechten Ohr stellen vermutlich eine Haarschleife dar.
Rock: Mit einer feinen, rosa Umrisslinie vorgezeichnetes Trapez, welches mit waagrechten Streifen in verschiedenen Farben ausgemalt ist.
Beine: Zwei hohe, schlanke Dreiecke in Braun, an deren Ende je ein ausgemaltes schwarzes Rechteck sitzt (Klauen).

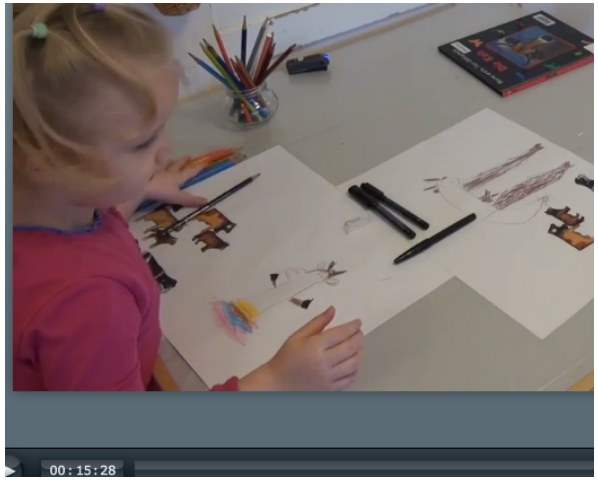
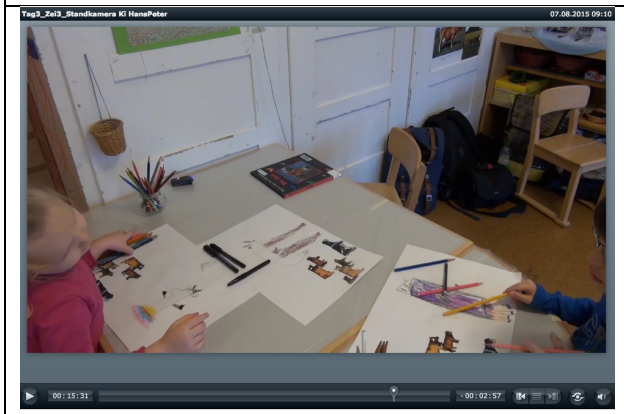
2b) Nutzung des Formates und weitere Bildelemente
Die Kuh steht auf der unteren Blattkante in der rechten Hälfte der Zeichnung. Sie nimmt ca. 1/6 des Formates ein. Auf beiden Seiten ihrer Klauen sind gelbe ‚Schwingkritzel' auszumachen (Stroh?).
Mit fünf unterschiedlichen, sorgfältig verzierten Herzen wird der Luftraum gefüllt. Es fällt auf, dass die Herzen nahe beim Kopf der Kuh Elsa sowie zwischen Elsa und den anderen Kühen gezeichnet sind. Sie scheinen hierdurch mehr zu sein als reine Luftfüller.

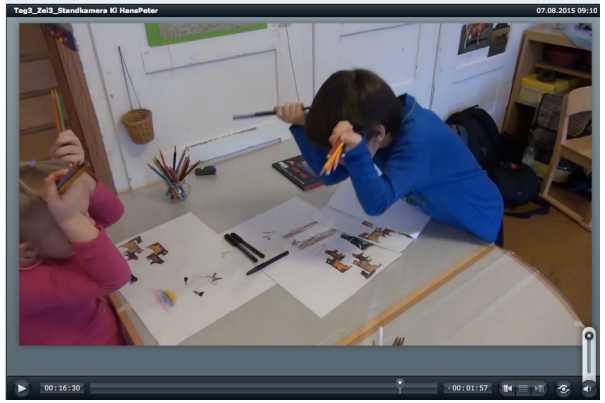
3) Besonderheiten der Zeichnung (Inhaltliches und Formales)
Elegantes Mischwesen aus Mädchen und Kuh.
Differenzierte Form und Farbgebung.
Durch Versetzen der Nasenlöcher nach links gegenüber den Augen entsteht der Eindruck eines Halbprofils.

4) Ablauf beim Zeichnen der Kuh Filmbezeichnung: Tag3_Zei3_Standkamera Ki HansPeter, ab: 13:37 und Tag3_Zei3_Handkamera_Gespräch Ki LP, ab: 04:04		
4a) Videostills von Schlüsselmomenten	**4b) Nennung des gezeichneten Elements und Zuordnung von Handlungen des Kindes zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Prozesse einzelner Kinder**	**4c) Beschreibung von Einflüssen auf die Zeichnung und Zuordnung zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Kooperation Peer-to-Peer** **oder** **Interventionen der Lehrperson**
03:06		Nachahmen Nachahmung (bei Peer) als mechanische Übernahme. ➢ Vielleicht wusste Fanny aber auch schon vorher, dass sie eine braune Kuh zeichnen möchte. Hanspeter fragt sich selbst: „Was ist das für eine Kuh? Eine braune.“ (03:06) Danach greift er zum braunen Farbstift. Fanny sagt (03:16): „Ich will auch eine braune!“
		Anteilnahme am Prozess eines anderen Kindes/ Interesse zeigen Loben/ermutigen. Fanny im Off: „Cool Hanspeter, ganz cool!“ H. freut sich über das Lob.

		Nachahmen (Gegenteil) Aus der eigenen Vorstellung Lösungen entwickeln. Die Darstellungen von Jacob und Hanspeter scheinen keinen Einfluss auf Fannys Zeichnung zu haben. Obwohl Fanny am langsamsten zeichnet und somit jederzeit bei den anderen Bildelemente übernehmen könnte.
	In der Aufgabe eigene Akzente setzen Detaillierungsgrad der Kuh **Rock und Vorderseite von Rumpf und Kopf.** Die aufrechte Kuh. Gestalterischer Prozess ist im Gange Konzentration auf die Aufgabe, Flow F. hält oft inne, neigt den Kopf schräg und prüft (?) ihre Zeichnung oder schaut ihre Zeichnung verliebt (?) an. Was hat der geneigte Kopf zu bedeuten?	Nachahmen (Gegenteil) Aus der eigenen Vorstellung Lösungen entwickeln. Fanny scheint während des ganzen Prozesses sehr konzentriert und selbstbezogen zu arbeiten.
	In der Aufgabe eigene Akzente setzen Spielen innerhalb der Thematik der Aufgabe (einzelnes Kind) Rollenspiel: Fanny legt die Farbstifte weg, schaut kurz auf ihre Zeichnung und beginnt sitzend kleine Tanzbewegungen zu machen.	

		
	**Kopf und Rücken**	
	In der Aufgabe eigene Akzente setzen Spezielles gestalterisches Vorgehen Fanny untersucht die unterschiedlichen schwarzen Filzstifte und entscheidet sich bewusst für einen. Mit diesem malt sie den zweiten Huf an.	

	Hörner, Ohren, Gesicht und zweiter Arm.	
		Anteilnahme am Prozess eines anderen Kindes/ Interesse zeigen Loben/ermutigen. Jacob sagt zu F.: „Gell meine Kuh ist nicht schön?“ F. zur Antwort: „Doch ganz schön!“ (Kopf hat sie dabei schräg geneigt.)

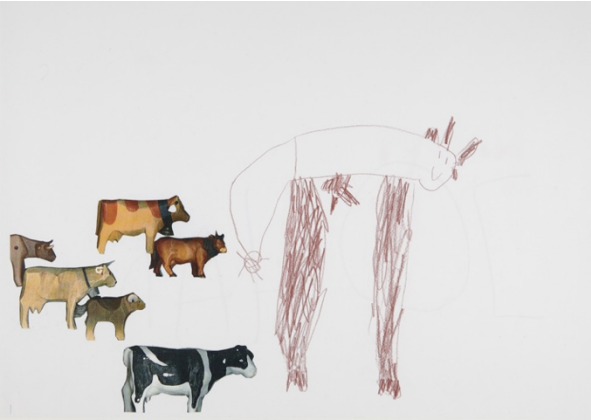
		Über Austausch persönlichen Sinn in der Aufgabenstellung/Thematik herstellen Spielen innerhalb der Thematik der Aufgabe (mehrere Kinder) F. nimmt je vier Farbstifte in eine Hand, hält sie sich an den Kopf und sagt zu Jacob: „Guck mal, ich habe eine Hörner!“ (16:22) Danach tut Jacob dasselbe und nimmt Farbstifte als Hörner.
Ab hier: Tag3_Zei3_Handkamera_Gespräch Ki LP 	In der Aufgabe eigene Akzente setzen Detaillierungsgrad der Kuh **Oberer Rumpf der Kuh schwarz angemalt**. Raumfüller Füllen des Luftraumes mit **Herzen**.	

	In der Aufgabe eigene Akzente setzen Erzählgehalt der Zeichnung Fanny erklärt, dass sie mit Gelb das Fressen der Kuh gezeichnet hat. (08:44)	

Grobprotokoll des gestalterischen Prozesses.
Kodierung anhand des Kategoriensystems. Beschreibung der fertigen Zeichnung.

Name Kind: Hanspeter
Zeichnung 3

1) Zeichnung:

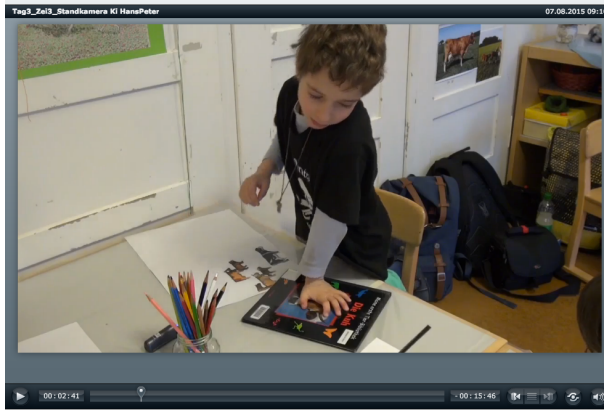


2a) ‚Bau' der Kuh (Abbildungswissen)
(Formale Analyse)

Rumpf, Kopf, Schwanz scheinen mit einer Umrisslinie zu einem „wurstförmigen" Leib zusammengefasst. Dieser endet rechts in einer kleinen Ausstülpung (Kopf) und links als dicke, etwas unförmige Sichel, die nach unten weist (Schwanz). Der Schwanz wird nur durch eine senkrechte Linie in der Verlängerung des Hinterbeines vom Rest des Leibes abgetrennt. An seinem Ende ist mit einem kleinen ‚Kreiskritzel' und fünf strahlenförmig angeordneten, kurzen Linien die Quaste dargestellt.
Gesicht: Zwei kleine Striche für die Augen. Eine gebogene Linie für den Mund.
Ohren, Hörner: Zwei schmale Schleifen oberhalb des Gesichtes (Hörner). Links und rechts davon zwei kleine, runde Schleifen (Ohren). Diese vier Formen sind braun ausgemalt.
Beine: Zwei überlange, mit kurzen Schraffuren braun ausgemalte Flächen. Eine Fläche weist sechs, die andere vier Ecken auf.
Klauen: Kleine, braun ausgemalte Formen, welche an der unteren Seite zwei Zacken aufweisen.
Euter: Auf der Unterseite des Rumpfes angesetzter brauner Halbkreis mit drei ebenfalls ausgemalten, unterschiedlich gestalteten Zitzen: Schlaufe, längliches ‚Kritzelknäuel', spitzes Dreieck.

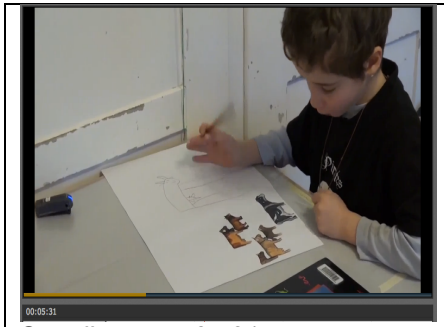
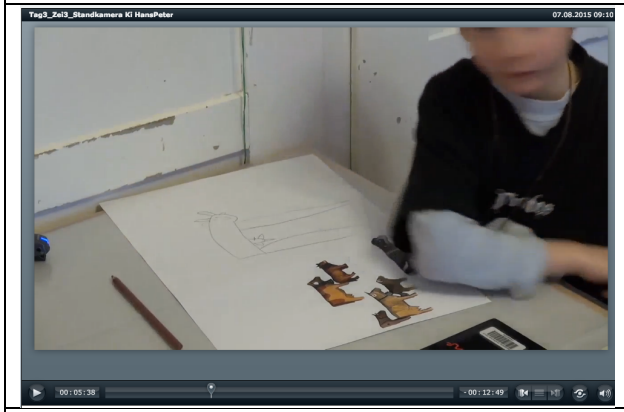
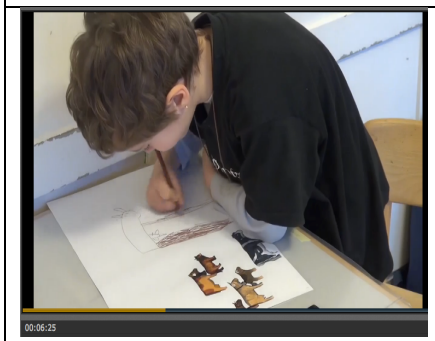
2b) Nutzung des Formates und weitere Bildelemente
Die Kuh füllt ca. ¼ des Formates und ist relativ zentral platziert. Sie schwebt leicht über der als Standlinie dienenden Blattkante.

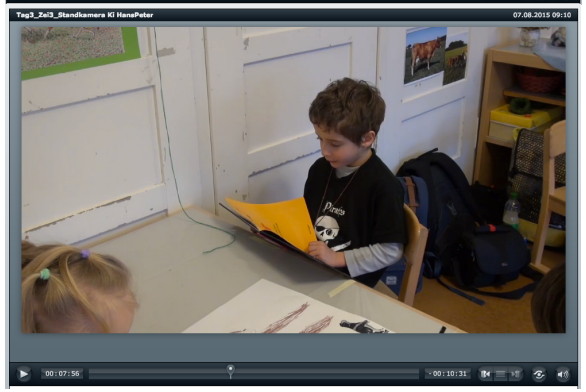
3) Besonderheiten der Zeichnung (Inhaltliches und Formales)
Der voluminöse Schwanz mit differenzierter Quaste.
Die Höhe der Kuh, die durch die langen Beine zustande kommt.
Die Kuh ist nicht tanzend dargestellt. Dafür ähnelt sie in ihrer Ausrichtung und Statik den kopierten Kühen in der linken Bildhälfte.

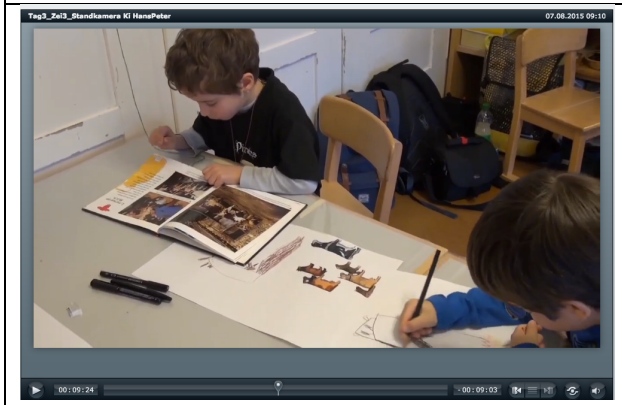
4) Ablauf beim Zeichnen der Kuh Filmbezeichnung: Tag3_Zei3_Standkamera Ki HansPeter Und Tag3_Zei3_Handkamera_Gespräch Ki LP		
4a) Videostills von Schlüsselmomenten	**4b) Nennung des gezeichneten Elements und Zuordnung von Handlungen des Kindes zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Prozesse einzelner Kinder**	**4c) Beschreibung von Einflüssen auf die Zeichnung und Zuordnung zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Kooperation Peer-to-Peer** **oder** **Interventionen der Lehrperson**
	Allein Gegenstandswissen sammeln Bücher/Fotos anschauen Schon bevor die Zeichenblätter verteilt sind beschäftigt sich Hanspeter mit dem Sachbuch zur Kuh. Vorerst blättert er ziellos herum. (02:21)	
	Gestalterischer Prozess ist im Gange Selbstgespräch Hanspeter fragt sich selbst: „Was ist das für eine Kuh? Eine braune.“ (03:06) Danach greift er zum braunen Farbstift.	**Kooperation Peer-to-Peer** Anteilnahme am Prozess eines anderen Kindes/ Interesse zeigen Schauen/Beobachten. Hanspeter schaut ca. eine Minute lang bei Jacob auf das Blatt. Was er dort beobachtet, kann er für seine Darstellung anscheinend nicht brauchen. Danach nimmt er ratlos das Buch wieder zur Hand, legt dieses jedoch schnell wieder weg, schaut herum und fragt sich dann, mit welcher Farbe er beginnen soll. Er entscheidet sich für braun (Jacob hat mit Schwarz gezeichnet).

		Interventionen der Lehrperson Die Lehrperson erklärt im PL die Aufgabe nochmals und bitte Hanspeter explizit zu ihr zu schauen und zuzuhören. >> Hanspeter hat innerlich und mit seinen Handlungen schon begonnen, sich mit der Aufgabe auseinander zu setzen. Die Intervention der LP bringt ihn sichtlich aus dem Konzept und er beschließt, nicht hinzuhören.
  	Hintere Linie des hintersten Beins. Linie für Rücken und Linie für Bauch.	

 Standkamera_04:16	Gestalterischer Prozess ist im Gange Konzentration auf die Aufgabe Sicherheit Zügig zeichnet Hanspeter: Ausstülpung für **Kopf** (04:00), Gesicht bzw. zwei Punkte für **Augen** und gebogene Linie für **Mund** (04:01), **Vorderbein** (04:07). Selbstgespräch: Beim Zeichnen des Vorderbeins: „Tü, tü, tü, tü...“ und dann, nachdem das Bein sehr lang geworden ist: „Ich habe eine riesige Kuh.“ Kommentiert sich selbst: „Mein Euter.“ (04:55)	
 		Anteilnahme am Prozess eines anderen Kindes/ Interesse zeigen Loben/ermutigen. Fanny im Off: „Cool Hanspeter, ganz cool!“ Hanspeter freut sich über das Lob. Schauen Gleich darauf schaut Hanspeter zu Jacob. Dieser erklärt ihm, dass er gerade den Rock gezeichnet hat. Für den Rock hat Hanspeter nur ein müdes Lächeln übrig. (Sich abgrenzen (Gegenteil))
 	Gestalterischer Prozess ist im Gange Konzentration auf die Aufgabe Sicherheit Zügig zeichnet Hanspeter: Hinterbein bekommt auch Volumen bzw. Fläche. Euter mit Umrisslinien gezeichnet. Selbstgespräche: Kommentiert sich selbst: „Mein Euter.“ (04:55) Zeichnet ein Horn und kommentiert sich selbst: „Einhorn!“ (05:08) „Es ist eher ein Hase.“ (05:21) > Unsicherheit	Anteilnahme am eigenen Prozess einfordern Humor/Witze zur eigenen Arbeit Zeichnet ein Horn und kommentiert sich selbst: „Einhorn!“ (05:08) „Es ist eher ein Hase.“ Und lacht über seine Zeichnung (05:26).

 Standkamera_05:31	Gestalterischer Prozess ist im Gange Aufnahme von Impulsen der Lehrperson od. Peers/ Ablehnung von Impulsen von Peer (Gegenteil) Fanny schaut und sagt: „(kaum verständlich) Du kannst noch einen Rock nehmen.“ Hanspeter antwortet: „Nein, ich mache keinen Rock.“ (05:32)	Anteilnahme am eigenen Prozess einfordern Sich abgrenzen (Gegenteil). Fanny schaut und sagt: „(kaum verständlich) Du kannst noch einen Rock nehmen.“ Hanspeter antwortet: „Nein, ich mache keinen Rock.“ (05:32)
 Standkamera 05:42	Gestalterischer Prozess ist im Gange (Gegenteil) Ungeduld J: „Ich bin schon fertig!“	
		Anteilnahme am Prozess eines anderen Kindes/ Interesse zeigen Tipps geben/Ideen einbringen. Fanny gibt Tipp an Hanspeter: „Du dörfe inmalen." (unverständlich: anmalen?) Danach malt Hanspeter seine Kuh braun an.
	Gestalterischer Prozess ist im Gange Aufnahme von Impulsen der Peer. Hanspeter malt Teile der Kuh an. Selbstgespräche: In der Aufgabe eigene Akzente setzen Identifikation über das Geschlecht (Kuh/Stier bzw. Rock/kein Rock). Hanspeter schaut zu Jacob, dann zu sich auf’s Blatt: „Nein, Röcklein finde ich gar nicht schön!“ (06:03)	

Standkamera_6:25	Gestalterischer Prozess ist im Gange Selbstgespräche: Lautmalerei zu langen Linien, die er zieht: „Bruum, bruum.“ (06:23) J: „Ich muss eigentlich nicht ausmalen.“ Und hört auf damit. Dann: „Euter ausmalen“ und tut dies.	
  	Krisen und Überwindung von Krisen Abgelenktheit Hanspeter spielt mit einer Schur und einem Körblein an der Wand. Hanspeter wendet sich wieder dem Sachbuch zu. Er versucht zu lesen, was ihm ansatzweise auch gelingt.	
(08:47)		Gemeinsam Gegenstandswissen sammeln/ über Abbildungs- und Ausführungswissen sprechen Aufforderung zum gemeinsam Bücher/Fotos anschauen. Hanspeter hat ein Bild entdeckt, das er Fanny zeigt: „Schau, das ist keine Kuh, das hat keinen Euter.“ (08:47) „Das ist ein Stier.“ (09:02)

		Fanny interessiert dies nur marginal: „Ja, das ist ein Stier.“
	Allein Gegenstandswissen sammeln Bücher/Fotos anschauen Selbstgespräch: Wegen mangelndem Interesse seitens Fanny verfällt Hanspeter wieder in Selbstgespräche. Er nennt folgende Dinge: „Kälbchen!“, „Hier wird gemolken.“ (09:24), „Antilope“ (09:44).	
(09:54)		Gemeinsam Gegenstandswissen sammeln/ über Abbildungs- und Ausführungswissen sprechen Aufforderung zum gemeinsam Bücher/Fotos anschauen. Hanspeter sagt zu Jacob: „Gell, eine Antilope ist ein ganz normales Tier?“ (09:54) Jacob interessiert dies nur marginal: „Ja.“ Dann flammt das Interesse Jacobs am Gespräch doch kurz auf: „Aber eine Antilope ist ganz schnell. So schnell wie ein Rennauto.“ (10:09)
	In der Aufgabe eigene Akzente setzen Aufnahme von Impulsen der Lehrperson Der Schwanz wird auf Anraten der LP noch gezeichnet. Das Röcklein zeichnet er trotz Anraten der LP <u>nicht!</u>	**<u>Interventionen der Lehrperson</u>** Die LP kommt zu Hanspeter und sagt: „Ich sehe zwei Beine, Euter, Hörner, Ohren.“ Vorschlag der LP: „Schau mal, da hinten wäre evtl. noch etwas.“ LP zeigt auf das Hinterteil. Hanspeter: „Oh, ein Schwanz!“ und zeichnet. LP: „Und evtl. wenn das hier Elsa ist, die tanzt, dann könnte hier evtl. noch ein Tanzröcklein wichtig werden.“ Hanspeter: „Nein, ich will kein Röcklein.“

(11:07)		Gemeinsam Gegenstandswissen sammeln/ über Abbildungs- und Ausführungswissen sprechen Aufforderung zum gemeinsam Bücher/Fotos anschauen. Hanspeter möchte mit Fanny und Jacob ins Gespräch kommen. Diese sind jedoch in ihre Prozesse vertieft. Hanspeter nimmt das Buch erneut zur Hand: „So, soll ich euch nochmals zeigen...“ Er dreht das Buch für Jacob und Fanny um und sagt: „So, da ist der Anfang. Soll ich vorlesen?“ Keiner antwortet. Hanspeter versucht Wörter zu erschließen. Er buchstabiert die Wörter laut auf (11:54 bis 13:16).
	Gestalterischer Prozess ist im Gange Aufnahme von Impulsen der Lehrperson/Ablehnung von Impulsen (Gegenteil) Hanspeter bemerkt, dass bei ihm die Klauen fehlten und zeichnet diese noch. Die LP lobt die Darstellung der Klauen. Den Vorschlag der LP, auch noch Gras, Hügel bzw. eine Landschaft zu zeichnen, lehnt Hanspeter ab.	**Interventionen der Lehrperson** Die LP kommt mit der Plüschkuh Elsa vorbei und zählt verschiedene Rumpfteile auf, unter anderem die Klauen. Hanspeter bemerkt, dass bei ihm die Klauen fehlen und zeichnet diese noch. Die LP lobt die Darstellung der Klauen. Den Vorschlag der LP, auch noch Gras, Hügel bzw. eine Landschaft zu zeichnen, lehnt Hanspeter ab.

Grobprotokoll des gestalterischen Prozesses.
Kodierung anhand des Kategoriensystems. Beschreibung der fertigen Zeichnung.

Name Kind: Lisa
Zeichnung 3

1) Zeichnung:

2a) ‚Bau' der Kuh (Abbildungswissen)
(Formale Analyse)

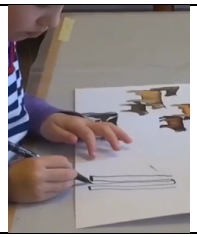
Ganze Kuh: Frontal aufgerichtet. Mit schwarzem Filzstift und klaren Linien vorgezeichnet. Bis auf den Kopf hellbraun und schwarz ausgemalt.
Kopf/Gesicht: Kreis mit konzentrischem kleineren Kreis (Schnauze) und zwei waagrecht angeordneten Punkten (Nasenlöcher). Keine Augen.
Ohren, Hörner: Je zwei Schleifen oben bzw. auf den Seiten des Kopfes.
Hals: Dreieck mit Spitze nach oben.
Bauch: Zwei ineinander gezeichnete Quadrate.
Vorderbeine: In der Verlängerung der oberen Kante des Quadrates für Bauch stehen horizontal zwei waagrechte Rechtecke, die ‚Arme' der Kuh, ab. Diese sind braun ausgemalt und mit je sechs aufgereihten, schwarzen Punkten versehen. Am äußeren Ende der Vorderbeine finden sich schwarz ausgemalte Rechtecke als Klauen.
Beine: Zwei lange, senkrechte Rechtecke, schwarz ausgemalt. Oben durch einen Balken verbunden, der durch mehrmaliges Überfahren der Bauch-Unterkante entstanden ist. Entlang der Innenseite der Beine sind zwei weitere, schmale Rechtecke in Braun zu erkennen (evtl. zwischen den Beinen sichtbare weitere Hinterbeine? Oder sind die Kuh-Beine von einer schwarzen Hose bedeckt?).
Schwanz: Zeigt in einem 45 °-Winkel nach links. Langer Strich, an dessen Ende ein kleines schwarzes Oval die Quaste darstellt.

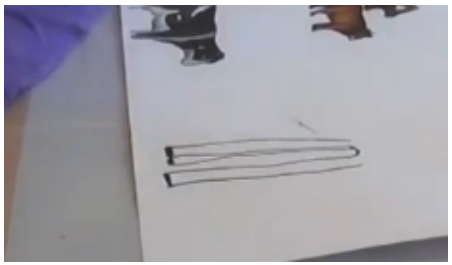
2b) Nutzung des Formates und weitere Bildelemente
Die Kuh besetzt ca. 1/5 des Formates und steht in der rechten unteren Ecke. Die Blattkante bildet die Standlinie.

3) Besonderheiten der Zeichnung (Inhaltliches und Formales)
Der lange Schwanz wirkt wie ein Pendel und verleiht der leicht nach rechts geneigten, aber ansonsten statisch aufgebauten Kuh eine gewisse Dynamik.
Die runden Hörner weisen am Rand einen Kranz kleiner Kreise auf.

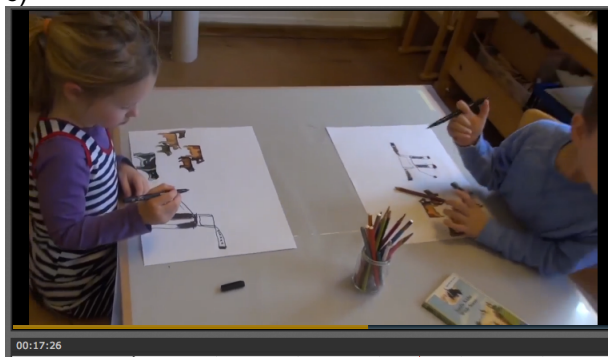
4) Ablauf beim Zeichnen der Kuh Filmbezeichnung: Tag3_Zei3_Handkamera_ Ki LP		
4a) Videostills von Schlüsselmomenten	**4b) Nennung des gezeichneten Elements und Zuordnung von Handlungen des Kindes zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Prozesse einzelner Kinder**	**4c) Beschreibung von Einflüssen auf die Zeichnung und Zuordnung zum Kategoriensystem.** **Blickwinkel: Kooperation Peer-to-Peer** **oder** **Interventionen der Lehrperson**
		Lisa sitzt gegenüber von Tom. Liana sitzt neben Tom. Nachahmen Beiläufiges Kopieren von Handlungen bei Peers. Bei Lisa und Tom herrscht Ratlosigkeit bezüglich der Aufgabe. Tom stößt sein Blatt zu einem Hügel zusammen. Lisa imitiert dies beiläufig. Lisa zeigt auf Toms leeres Blatt und sagt in einem unvollständigen Satz (‚Babysprache'): „Ich dir abschauen." Der Plan für das was folgt, wird hier gefasst.
(01:10)		Anteilnahme am Prozess eines anderen Kindes/ Interesse zeigen Ideen einbringen- Liana bietet Lisa an, bei ihr abzuschauen: „Lisa, du kannst mir nachzeichnen!"
Handkamera: 03:17		Über Austausch persönlichen Sinn in der Aufgabenstellung/Thematik herstellen Einen Einstieg suchen: Sich am Auftrag ‚reiben'. Gespräch. Gemeinsame Ideensuche. Lisa zeichnet etwas in die Luft und sagt dazu etwas zu Tom.

<table>
<tr>
<td>
</td>
<td>Zwei Hinterbeine mit Umrisslinie. Die Klauen sind als kleine, schwarz ausgemalte Rechtecke vom Bein abgesetzt.</td>
<td>Nachahmen
Nachahmung bei Peer integriert in die eigene Logik.
Lisa zeichnet ähnlich wie Tom zwei lange Beine.
Lisa setzt die Klauen etwas anders von den Beinen ab als Tom.
Durch das schwarze Anmalen der Beine sind die Klauen später kaum mehr sichtbar.

<table>
<tr><td> </td><td>  </td><td> </td></tr>
<tr><td>Tom</td><td>Lisa zu Beginn</td><td>Lisa am Ende</td></tr>
</table>

Nun kommen eigene Vorstellungen von Lisa ins Spiel. Sie zeichnet ein drittes Bein, ein Hinterbein, das seitlich neben dem linken Vorderbein hervorschaut. Am Ende hat die Kuh vier Beine und zwei ‚Arme’. Später ergänzt sie das vierte Bein mit braunem Farbstift.
  </td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Schwanz</td>
<td>Nachahmen
Nachahmung bei Peer als mechanische Übernahme.
Lisa hat die Beine gezeichnet und schaut nun zu Tom, um den Schwanz abzuzeichnen. Den Stift hält sie schon an die Stelle, wo der Schwanz beginnt
> Der Schwanz setzt am selben Ort an wie Toms und ist aus denselben Elementen, Linie und kleines ‚Kritzelknäuel’ am Ende, zusammengesetzt.</td>
</tr>
</table>

a) b)	**Rumpf, Vorderbeine bzw. ‚Arme'**	Anteilnahme am Prozess eines anderen Kindes/ Interesse zeigen Schauen/Beobachten a) Bevor Tom den Rumpf seiner Kuh zeichnerisch formuliert, schaut er ganz intensiv auf Lianas Zeichnung. Derweil schaut Lisa bei Tom und wartet ab, was dort passieren wird. Rumpf von Lianas Kuh

 c) 		Anteilnahme am Prozess eines anderen Kindes/ Interesse zeigen Schauen/Beobachten b) Tom zeichnet, Lisa beobachtet ihn dabei ganz genau. Liana, die eingangs angeboten hatte, dass bei ihr abgezeichnet werden darf, schaut interessiert, was Tom zeichnet bzw. von ihr übernimmt. Nachahmen Nachahmung bei Peer als mechanische Übernahme. c) Lisa übernimmt von Tom die zwei ineinander geschachtelten Rechtecke für den Rumpf und die langen Rechtecke bzw. Dreiecke für die Vorderbeine (‚Arme'), an deren Ende die Klauen mit einem kleinen schwarzen Rechteck vom Bein abgesetzt sind. Auch die Punkte/Flecken auf den Vorderbeinen ordnet sie wie Tom in einer Reihe an. Tom Lisa
	Hals	Liana hat noch keinen Kopf auf ihre Kuh gezeichnet, den Lisa oder Tom nachahmen könnten. Tom beginnt mit der Formsuche und empfindet den Prozess (Hals- und Kopfform selbst zu entwickeln) als sehr anstrengend (Gestik/Mimik) und ist von Zweifeln geplagt (Selbstgespräche). a) Der erste Versuch besteht aus einem schmalen Hals. b)

(18:15) Hals von Tom im Stadium b) Dreiecksform.		Mit diesem ist Tom nicht zufrieden. Er macht mit zwei neuen Linien eine annähernd dreieckige Form. c) Tom verbreitert seinen Hals nochmals und gibt ihm wieder eine Rechteckform. Nachahmen Nachahmung bei Peer integriert in die eigene Logik. Die Dreiecksform, Stadium b), übernimmt (?) Lisa für ihre Kuh.
	Kopf Allein Gegenstandswissen sammeln Sich mit der Kuh (auch Plüschkuh Elsa) beschäftigen: Schauen (?) Liana und Cynthia beginnen mit der Plüschkuh zu spielen. Lisa schaut in die Richtung von Liana und Cynthia. Ist sie durch das Spiel abgelenkt, oder versucht sie den Kopf von Elsa genau anzuschauen, bevor sie zeichnet?	**Interventionen der Lehrperson** (19:45) Die LP scheint das Hadern Toms beobachtet zu haben und stellt ihm die Plüschkuh Elsa als Gedankenstütze auf das Pult. Über Austausch persönlichen Sinn in der Aufgabenstellung/Thematik herstellen Ablenkung von gestalterischen Prozess durch Gespräch oder Spiel (Gegenteil) (?) Liana und Cynthia beginnen mit der Plüschkuh zu spielen. Lisa schaut in die Richtung von Liana und Cynthia. Ist sie durch das Spiel abgelenkt, oder versucht sie den Kopf von Elsa genau anzuschauen, bevor sie zeichnet?
	Ohren, Hörner In der Aufgabe eigene Akzente setzen Detaillierungsgrad der Kuh Die Hörner versieht Lisa im Gegensatz zu Tom mit Punkten am Rand.	Nachahmen Nachahmung bei Peer als mechanische Übernahme. Lisa schaut zu Tom, der gerade die Ohren zeichnet, sagt: „Oh ja, die Ohren!“ und zeichnet ähnliche Ohren wie Tom. Tom Lisa